

Inhalt

VORWORT.....	9
1. EINLEITUNG	11
1.1 Die Textgrundlage.....	12
1.2 Wahrnehmung Böckles in der theologischen Literatur	15
1.3 Vorstellung der Studie.....	21
1.4 Arbeitsweise der Studie.....	25
TEIL I: GLAUBE UND ETHIK. DIE BEDEUTUNG DES GLAUBENSERLEBNISSES FÜR DIE GLAUBENS NORM	27
2. DIE SCHRIFTEN VON 1953–1965	29
2.1 Bibliographischer Überblick	29
2.2 Die historischen Bezüge.....	30
3. Sittlichkeit im Spiegel der Bibel.....	37
3.1 Die Inspirationslehre	40
3.2 Die Bibel im Frühwerk Franz Böckles	45
3.2.1 Das gottgerechte Sein des Menschen in biblischer Darstellung	46
3.2.2 Gottes Wirken in der menschlichen Handlung im Corpus Paulinum.....	49
3.2.3 Das Gesetz.....	52
4. SITTLICHKEIT IM SPIEGEL DER PERSON	55
4.1 Böckles Texte und die Diversität der personalistischen Entwürfe	57
4.2 Die Person und die Ontologie des Seienden.....	61
4.2.1 Katholische Aporien.....	62
4.2.2 Überwindung evangelischer Aporien	64

5.	DIE ORDNUNG DER WELT	69
5.1	Die Zwei-Reiche-Lehre	72
5.2	Die Position Böckles	78
5.2.1	Das Gesetz	78
5.2.2	Die Wiederherstellung der Kreatur	81
5.3	Die Wahrheit der Dinge	82
6.	SITTlichkeit UND EKKLESIOLOGIE	85
	RESULTAT	89
TEIL II: ETHIK ALS ETHIK. THEOLOGISCHE ETHIK ALS THEORIE RATIONALER NORMBEGRÜNDUNG UNTER DEM VORZEICHEN DES GLAUBENS		91
7.	DIE SCHRIFTEN VON 1965–1980	93
7.1	Bibliographischer Überblick	93
7.2	Historische Bezüge	96
8.	NATUR UND NATURRECHT	103
8.1	Vier Vorstellungen von Naturrecht	106
8.1.1	natura rationis	109
8.1.2	natura metaphysica hominis	113
8.1.3	natura metaphysica actus humani	115
8.1.4	natura biologica physiologica	117
9.	DIE MÖGLICHKEIT DER LETZTBEGRÜNDUNG VON SOLLENSAUSSAGEN	121
9.1	Das »Faktum« der Vernunft	124
9.2	Der ontologische Aussagegehalt des praktischen Diskurses	128
10.	WERTEINSICHT UND SITTliche NORM	133
10.1	Normen – Güter – Werte	135
10.1.1	Normen	136
10.1.2	Güter	143

10.1.3	Werte	145
10.2	Handlungs- und Glaubensnormen	148
11.	DIE »FUNDAMENTALMORAL«	151
11.1	Inhalt.....	152
11.2	Grundlinien.....	153
	RESULTAT	169
	TEIL III: DAS VERHÄLTNIS VON RECHT UND ETHIK. DAS »GANZE« IM BLICK	173
12.	DIE SCHRIFTEN VON 1980–1991	175
12.1	Bibliographischer Überblick	175
12.2	Historische Vorbemerkung.....	179
12.3	Theologische Annahmen.....	181
13.	GRUNDWERTE IN STAAT UND GESELLSCHAFT	183
13.1	Christlich orientierte Politik	184
13.1.1	Demokratie und Menschenwürde.....	185
13.1.2	Grundwertekonsens als Voraussetzung.....	186
13.1.3	Das Humanum als Prinzip gemeinsamen politischen Handelns.....	187
13.1.4	Recht und Moral.....	187
13.2	Sittlichkeit im Rechtsdenken der Gegenwart	188
13.2.1	Bezogenheit und Nichtidentität	189
13.2.2	Ethische Reichweite	190
13.2.3	Teleologie des Rechts.....	192
13.2.4	Sinn und Zweck von Strafe	193
14.	HOMOSEXUELLE HANDLUNGEN ALS STRAFTATBESTAND	197
15.	FRIEDENSSICHERUNG	201
15.1	Das Friedensmodell der Bergpredigt.....	203
15.2	Nachrüstung	209

16.	EXPERIMENTE AM MENSCHEN.....	213
16.1	Sicherheit.....	217
16.2	Freiwilligkeit	219
16.3	Verhältnismäßigkeit.....	221
16.4	Ethik als Gesamtsicht	222
	RESULTAT.....	227
	FAZIT.....	229
	LITERATUR	239
	Primärschriften Franz Böckles.....	239
	Sekundärschriften.....	246